sen, Ohren und Oberarme sollten durchleuchtet werden, und dazu brauchte er die Hosen nicht auszuziehen, wie er zuerst beabsichtigte. Dann wurde er einen langen Gang entlang geführt, gefolgt von einer kleinen Nurse. Peter entwickelte bei dieser Wanderung Augen wie ein Krebs, die über seinen Haarschopf, bezw.die Stelle, wo Haare sein sollten, nach hinten schielten. Nun kam er an dem Raum an, worin die Apparate stehen, und zwei Türen führten hinein. Als wohlerzogener, energischer, junger Mann riss Peter gleich die erste Tür auf und trat ein. - Wie angemauert blieb erstehen - - ein Zittern durchlief seinen Körper - - denn er war in dem falschen Raum gelandet; es war der Röntgenraum für Damen, und auf einem Tisch lag völlig entblösst eine bildhübsche, junge Dame, die geröntgt wurde ! Innerlich und äusserlich hat Peter sie sehen können, und er leidet heute noch seelisch sehr stark unter dem unauslöschlichen Eindruck des sich ihm darbietenden Eva-Bildes ! -- Ja, Peter, ein Unglück ist es, wenn der Mensch kein Glück hat. Warum hast Du keinen Ohnmachtsanfall vorgeflunkert, dann hättest Du eventuell mit der Röntgen-Eva auf dem Tisch eine Bekanntschaft anknüpfen können !

BAURAT ALBERTS.

Alberts wurde vorgestern nach Featherston ins Hospital gebracht, um an einer Stirnhöhlenentzündung operiert zu werden. Wir wünschen ihm schnellste Genesung. Der stellvertretende Baurat der öffentlichen Lagerarbeiten ist augenblicklich Albert Wetzell.

SPEKULATIONEN.

Vor einigen Tagen war mal wieder ein Schwarm von Stabsoffizieren hier im Lager. Es führte natürlich in einigen Internierten-Kreisen wieder zu grossen Spekulationen und Gerüchten. - So ist nun mal das Leben hinter Stacheldraht ! - Und übrigens ist die Heimreise der Tonganer nach Tonga, die neulich in Aussicht gestellt wurde, inzwischen zu einem Flug in amerikanischen Bombern geworden !

LAGERZEITUNG.

Es fehlt wieder einmal seit 4 Tagen die letzte Nummer der Lagerzeitung,Nr.113 vom 21.Mai. Wenn die Zeitung so lange an einer Stelle zurückgehalten wird, ist es natürlich unmöglich, dass alle Interessenten sie innerhalb einer Woche zu lesen bekommen. Es haben schon mehrere regelmässige Leser bei der Redaktion angefragt, wo denn die letzte Lagerzeitung abgeblieben ist. Wir nehmen an, dass sie irgendwo vergessen liegen geblieben ist, und bitten höflichst darum, dass sie umgehend an ihren Platz zurückgehängt wird ! Übrigens erschien die fehlende Nr.102 nach 8 Wochen wieder am Nagel !!!

-- PAHIATUA - TAGEBUCH --

Sonntag: 21/5.
Der Universitätsstudent
Um sechs an die Gewehre rennt;
Er öffnet alle Fenster auf
Und legt auf's Feuer Kohle drauf.

Montag: 22/5.
Sonderbar, Kein Mensch spielt Karten.
Hans Braunias sagt: Es muss was geschehn!
Sowas tät ich nun nicht erwarten;
Lasst uns zum Kartenspielen gehn.-

Dienstag: 23/5.
Gerüchte erfundener Greueltaten
Spriessen wieder, uns zu schaden.
Was bloss die Deutschen immer tun,
Drehen Zeitungslügner krumm. -

Mittwoch: 24/5.
Wie an der Somme und bei Verdun,
So kämpft man in Italien nun. -

Donnerst: 25/5.
Wie Tag zu Nacht ist Palmerston
Zum Hospital in Wellington.
So sagen unsere Abgesandten,
Die den Unterschied empfanden.

Freitag: 26/5.
Kein Feuer,keine Kohle,
Kein Koks brennt so heiss
Wie der Dampf hier im Lager,
Von dem niemand was weiss. - -

Samstag: 27/5.
Wo sonst die Wölfe heulen viel,
In Russland, wird es totenstill. -

REPATRIIERTER SOLDAT.

Im Garten hatten wir am Freitag zur Bewachung einen Soldaten, der vor kurzem aus der Gefangenschaft repatriiert worden war. Er war seit unserem Rückzuge von EL ALAMEN Gefangener der Deutschen und war verwundet gewesen. Es war sehr erfreulich anzuhören, wie dieser Mensch, ein Feind, uns und anderen Soldaten der Wache über seine Erlebnisse berichtete. Es ist der erste Mensch, dem ich hier in N.Z. begegnete, der mit Hochachtung von unseren Soldaten des Afrika-Korps spricht und der ganz besonders die gute, menschenfreundliche Behandlung in deutscher Gefangenschaft hervorhebt. (Gärtner.)

ACHTUNG !! IM WARTESAAL IS WAS LOS !! ACHTUNG !!